

critical mass?
Den alltäglichen Autowahn in unseren Städten etwas bunter und menschengerechter zu gestalten, ist eines der vielen Ziele von critical mass. Einmal im Monat treffen sich fröhliche und gut gelaunte Leute, die ganz natürlich ohne Automobil automobil sind: radelnd oder skatend wird demonstriert, daß sich nicht jede/r am heiligen Stück Blech ergötzen will, sondern es auch noch andere Fortbewegungsmöglichkeiten neben diesen schweren Geschützen gibt.
Gerade in der Stadt!!

wer und wie?
Alle die da sind, gehören dazu! Je mehr, desto unterhaltsamer, netter und lustiger. Sowohl bei der Fahrt durch die Stadt, als auch im Anschluß im Biergarten. Anders als all die Autofahrer, unterhalten wir uns miteinander, diskutieren und wechseln mal ein Wort mit Passanten. Die Straße wird zum sozialen Raum des Gesprächs, der Begegnung und der Langsamkeit statt zur funktionellen Ader, die von PS-Boliden als Himmelreich zu Lasten der lärm- und abgasgeplagten Anwohner mißbraucht wird...

Geschichte?
Die gibt's sehr wohl! Seit den frühen 90ern treffen sich in San Francisco regelmäßig RadlerInnen um ihr Fest auf den Straßen zu feiern. Anfangs wenige, doch auch schon zu Tausenden gings durch die Stadt! Mittlerweile findet die critical mass weltweit statt, in Amerika wie Afrika und Asien. In Europa wie in Australien!
Für eine Weile bilden alle RadlerInnen und SkaterInnen eine globale Solidargemeinschaft!

Organisation?
Gibt und braucht es keine: jede/r fährt aus eigenen Motiven und freien Stücken, Termin und Ort liegen ein für allemal fest und sind bekannt. Die Masse organisiert sich somit von selbst, indem sie einfach da ist. Lernen wir mal ein bißchen von den Autofahrern...

weitere Gründe?
Für mehr Rücksicht gegenüber schwächeren VerkehrsteilnehmerInnen. Gegen abermillionenschweren innerstädtischen Straßenausbau (Pragsattel, Rosenstein...) und Beschleunigung. Für Ruhe und Erholung, gegen Lärm und Stress! Gegen die klimakillenden CO2 Emissionen! Für saubere Luft und unser aller Gesundheit statt Überschreiten der Grenzwerte für Ozon, Benzol, Ruß, CO und Stickoxyden! Für das Fördern einer umweltverträglichen Mobilität, die Zukunft unserer Kinder und eine menschenfreundliche Stadt!

critical mass?
Den alltäglichen Autowahn in unseren Städten etwas bunter und menschengerechter zu gestalten, ist eines der vielen Ziele von critical mass. Einmal im Monat treffen sich fröhliche und gut gelaunte Leute, die ganz natürlich ohne Automobil automobil sind: radelnd oder skatend wird demonstriert, daß sich nicht jede/r am heiligen Stück Blech ergötzen will, sondern es auch noch andere Fortbewegungsmöglichkeiten neben diesen schweren Geschützen gibt.
Gerade in der Stadt!!

wer und wie?
Alle die da sind, gehören dazu! Je mehr, desto unterhaltsamer, netter und lustiger. Sowohl bei der Fahrt durch die Stadt, als auch im Anschluß im Biergarten. Anders als all die Autofahrer, unterhalten wir uns miteinander, diskutieren und wechseln mal ein Wort mit Passanten. Die Straße wird zum sozialen Raum des Gesprächs, der Begegnung und der Langsamkeit statt zur funktionellen Ader, die von PS-Boliden als Himmelreich zu Lasten der lärm- und abgasgeplagten Anwohner mißbraucht wird...

Geschichte?
Die gibt's sehr wohl! Seit den frühen 90ern treffen sich in San Francisco regelmäßig RadlerInnen um ihr Fest auf den Straßen zu feiern. Anfangs wenige, doch auch schon zu Tausenden gings durch die Stadt! Mittlerweile findet die critical mass weltweit statt, in Amerika wie Afrika und Asien. In Europa wie in Australien!
Für eine Weile bilden alle RadlerInnen und SkaterInnen eine globale Solidargemeinschaft!

Organisation?
Gibt und braucht es keine: jede/r fährt aus eigenen Motiven und freien Stücken, Termin und Ort liegen ein für allemal fest und sind bekannt. Die Masse organisiert sich somit von selbst, indem sie einfach da ist. Lernen wir mal ein bißchen von den Autofahrern...

weitere Gründe?
Für mehr Rücksicht gegenüber schwächeren VerkehrsteilnehmerInnen. Gegen abermillionenschweren innerstädtischen Straßenausbau (Pragsattel, Rosenstein...) und Beschleunigung. Für Ruhe und Erholung, gegen Lärm und Stress! Gegen die klimakillenden CO2 Emissionen! Für saubere Luft und unser aller Gesundheit statt Überschreiten der Grenzwerte für Ozon, Benzol, Ruß, CO und Stickoxyden! Für das Fördern einer umweltverträglichen Mobilität, die Zukunft unserer Kinder und eine menschenfreundliche Stadt!

critical mass?
Den alltäglichen Autowahn in unseren Städten etwas bunter und menschengerechter zu gestalten, ist eines der vielen Ziele von critical mass. Einmal im Monat treffen sich fröhliche und gut gelaunte Leute, die ganz natürlich ohne Automobil automobil sind: radelnd oder skatend wird demonstriert, daß sich nicht jede/r am heiligen Stück Blech ergötzen will, sondern es auch noch andere Fortbewegungsmöglichkeiten neben diesen schweren Geschützen gibt.
Gerade in der Stadt!!

wer und wie?
Alle die da sind, gehören dazu! Je mehr, desto unterhaltsamer, netter und lustiger. Sowohl bei der Fahrt durch die Stadt, als auch im Anschluß im Biergarten. Anders als all die Autofahrer, unterhalten wir uns miteinander, diskutieren und wechseln mal ein Wort mit Passanten. Die Straße wird zum sozialen Raum des Gesprächs, der Begegnung und der Langsamkeit statt zur funktionellen Ader, die von PS-Boliden als Himmelreich zu Lasten der lärm- und abgasgeplagten Anwohner mißbraucht wird...

Geschichte?
Die gibt's sehr wohl! Seit den frühen 90ern treffen sich in San Francisco regelmäßig RadlerInnen um ihr Fest auf den Straßen zu feiern. Anfangs wenige, doch auch schon zu Tausenden gings durch die Stadt! Mittlerweile findet die critical mass weltweit statt, in Amerika wie Afrika und Asien. In Europa wie in Australien!
Für eine Weile bilden alle RadlerInnen und SkaterInnen eine globale Solidargemeinschaft!

Organisation?
Gibt und braucht es keine: jede/r fährt aus eigenen Motiven und freien Stücken, Termin und Ort liegen ein für allemal fest und sind bekannt. Die Masse organisiert sich somit von selbst, indem sie einfach da ist. Lernen wir mal ein bißchen von den Autofahrern...

weitere Gründe?
Für mehr Rücksicht gegenüber schwächeren VerkehrsteilnehmerInnen. Gegen abermillionenschweren innerstädtischen Straßenausbau (Pragsattel, Rosenstein...) und Beschleunigung. Für Ruhe und Erholung, gegen Lärm und Stress! Gegen die klimakillenden CO2 Emissionen! Für saubere Luft und unser aller Gesundheit statt Überschreiten der Grenzwerte für Ozon, Benzol, Ruß, CO und Stickoxyden! Für das Fördern einer umweltverträglichen Mobilität, die Zukunft unserer Kinder und eine menschenfreundliche Stadt!

critical mass?
Den alltäglichen Autowahn in unseren Städten etwas bunter und menschengerechter zu gestalten, ist eines der vielen Ziele von critical mass. Einmal im Monat treffen sich fröhliche und gut gelaunte Leute, die ganz natürlich ohne Automobil automobil sind: radelnd oder skatend wird demonstriert, daß sich nicht jede/r am heiligen Stück Blech ergötzen will, sondern es auch noch andere Fortbewegungsmöglichkeiten neben diesen schweren Geschützen gibt.
Gerade in der Stadt!!

wer und wie?
Alle die da sind, gehören dazu! Je mehr, desto unterhaltsamer, netter und lustiger. Sowohl bei der Fahrt durch die Stadt, als auch im Anschluß im Biergarten. Anders als all die Autofahrer, unterhalten wir uns miteinander, diskutieren und wechseln mal ein Wort mit Passanten. Die Straße wird zum sozialen Raum des Gesprächs, der Begegnung und der Langsamkeit statt zur funktionellen Ader, die von PS-Boliden als Himmelreich zu Lasten der lärm- und abgasgeplagten Anwohner mißbraucht wird...

Geschichte?
Die gibt's sehr wohl! Seit den frühen 90ern treffen sich in San Francisco regelmäßig RadlerInnen um ihr Fest auf den Straßen zu feiern. Anfangs wenige, doch auch schon zu Tausenden gings durch die Stadt! Mittlerweile findet die critical mass weltweit statt, in Amerika wie Afrika und Asien. In Europa wie in Australien!
Für eine Weile bilden alle RadlerInnen und SkaterInnen eine globale Solidargemeinschaft!

Organisation?
Gibt und braucht es keine: jede/r fährt aus eigenen Motiven und freien Stücken, Termin und Ort liegen ein für allemal fest und sind bekannt. Die Masse organisiert sich somit von selbst, indem sie einfach da ist. Lernen wir mal ein bißchen von den Autofahrern...

weitere Gründe?
Für mehr Rücksicht gegenüber schwächeren VerkehrsteilnehmerInnen. Gegen abermillionenschweren innerstädtischen Straßenausbau (Pragsattel, Rosenstein...) und Beschleunigung. Für Ruhe und Erholung, gegen Lärm und Stress! Gegen die klimakillenden CO2 Emissionen! Für saubere Luft und unser aller Gesundheit statt Überschreiten der Grenzwerte für Ozon, Benzol, Ruß, CO und Stickoxyden! Für das Fördern einer umweltverträglichen Mobilität, die Zukunft unserer Kinder und eine menschenfreundliche Stadt!

critical mass?
Den alltäglichen Autowahn in unseren Städten etwas bunter und menschengerechter zu gestalten, ist eines der vielen Ziele von critical mass. Einmal im Monat treffen sich fröhliche und gut gelaunte Leute, die ganz natürlich ohne Automobil automobil sind: radelnd oder skatend wird demonstriert, daß sich nicht jede/r am heiligen Stück Blech ergötzen will, sondern es auch noch andere Fortbewegungsmöglichkeiten neben diesen schweren Geschützen gibt.
Gerade in der Stadt!!

wer und wie?
Alle die da sind, gehören dazu! Je mehr, desto unterhaltsamer, netter und lustiger. Sowohl bei der Fahrt durch die Stadt, als auch im Anschluß im Biergarten. Anders als all die Autofahrer, unterhalten wir uns miteinander, diskutieren und wechseln mal ein Wort mit Passanten. Die Straße wird zum sozialen Raum des Gesprächs, der Begegnung und der Langsamkeit statt zur funktionellen Ader, die von PS-Boliden als Himmelreich zu Lasten der lärm- und abgasgeplagten Anwohner mißbraucht wird...

Geschichte?
Die gibt's sehr wohl! Seit den frühen 90ern treffen sich in San Francisco regelmäßig RadlerInnen um ihr Fest auf den Straßen zu feiern. Anfangs wenige, doch auch schon zu Tausenden gings durch die Stadt! Mittlerweile findet die critical mass weltweit statt, in Amerika wie Afrika und Asien. In Europa wie in Australien!
Für eine Weile bilden alle RadlerInnen und SkaterInnen eine globale Solidargemeinschaft!

Organisation?
Gibt und braucht es keine: jede/r fährt aus eigenen Motiven und freien Stücken, Termin und Ort liegen ein für allemal fest und sind bekannt. Die Masse organisiert sich somit von selbst, indem sie einfach da ist. Lernen wir mal ein bißchen von den Autofahrern...

weitere Gründe?
Für mehr Rücksicht gegenüber schwächeren VerkehrsteilnehmerInnen. Gegen abermillionenschweren innerstädtischen Straßenausbau (Pragsattel, Rosenstein...) und Beschleunigung. Für Ruhe und Erholung, gegen Lärm und Stress! Gegen die klimakillenden CO2 Emissionen! Für saubere Luft und unser aller Gesundheit statt Überschreiten der Grenzwerte für Ozon, Benzol, Ruß, CO und Stickoxyden! Für das Fördern einer umweltverträglichen Mobilität, die Zukunft unserer Kinder und eine menschenfreundliche Stadt!

critical mass?
Den alltäglichen Autowahn in unseren Städten etwas bunter und menschengerechter zu gestalten, ist eines der vielen Ziele von critical mass. Einmal im Monat treffen sich fröhliche und gut gelaunte Leute, die ganz natürlich ohne Automobil automobil sind: radelnd oder skatend wird demonstriert, daß sich nicht jede/r am heiligen Stück Blech ergötzen will, sondern es auch noch andere Fortbewegungsmöglichkeiten neben diesen schweren Geschützen gibt.
Gerade in der Stadt!!

wer und wie?
Alle die da sind, gehören dazu! Je mehr, desto unterhaltsamer, netter und lustiger. Sowohl bei der Fahrt durch die Stadt, als auch im Anschluß im Biergarten. Anders als all die Autofahrer, unterhalten wir uns miteinander, diskutieren und wechseln mal ein Wort mit Passanten. Die Straße wird zum sozialen Raum des Gesprächs, der Begegnung und der Langsamkeit statt zur funktionellen Ader, die von PS-Boliden als Himmelreich zu Lasten der lärm- und abgasgeplagten Anwohner mißbraucht wird...

Geschichte?
Die gibt's sehr wohl! Seit den frühen 90ern treffen sich in San Francisco regelmäßig RadlerInnen um ihr Fest auf den Straßen zu feiern. Anfangs wenige, doch auch schon zu Tausenden gings durch die Stadt! Mittlerweile findet die critical mass weltweit statt, in Amerika wie Afrika und Asien. In Europa wie in Australien!
Für eine Weile bilden alle RadlerInnen und SkaterInnen eine globale Solidargemeinschaft!

Organisation?
Gibt und braucht es keine: jede/r fährt aus eigenen Motiven und freien Stücken, Termin und Ort liegen ein für allemal fest und sind bekannt. Die Masse organisiert sich somit von selbst, indem sie einfach da ist. Lernen wir mal ein bißchen von den Autofahrern...

weitere Gründe?
Für mehr Rücksicht gegenüber schwächeren VerkehrsteilnehmerInnen. Gegen abermillionenschweren innerstädtischen Straßenausbau (Pragsattel, Rosenstein...) und Beschleunigung. Für Ruhe und Erholung, gegen Lärm und Stress! Gegen die klimakillenden CO2 Emissionen! Für saubere Luft und unser aller Gesundheit statt Überschreiten der Grenzwerte für Ozon, Benzol, Ruß, CO und Stickoxyden! Für das Fördern einer umweltverträglichen Mobilität, die Zukunft unserer Kinder und eine menschenfreundliche Stadt!